

Frequenz*)	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917
Personen	140 493 984	150 749 054	153 200 697	151 386 568	142 001 324	125 515 668	143 887 236	173 795 081
Einnahmen M.	16 302 309	17 477 874	17 761 594	17 526 063	16 526 678	14 540 760	16 600 169	20 156 372

\*) Ohne Abonnements. Die Einnahm. hierfür betragen 1917 M. 1 474 016 u. ausserdem M. 6898 für Sonderwagen.

Infolge des Kriegszustandes starker Rückgang der Einnahmen, so 1914 Mindereinnahme von M. 1 022 560 u. 1915 sogar eine solche von M. 3 520 670 gegen 1913. 1916 Besserung der Einnahmen; Erhöhh. derselben um M. 2 078 516 gegen 1915; 1917 M. 3 716 052.

Nach Ablauf der Konzession fällt die Bahnanlage in Hamburg, soweit sie aus den auf Strassengrunde liegenden Geleisen besteht, dem Staate als freies Eigentum zu u. ist in ordnungsmässig gut unterhaltenem Zustande an denselben abzuliefern. Dem Senate steht alsdann jedoch auch das Recht zu, zu verlangen, dass die Ges. die Bahnen wieder forträumt u. das Pflaster in derselben Qualität wie dasjenige, welches im übrigen in der betreffenden Strasse vorhanden ist, wieder herstellt.

Die Zahl der Angestellten ca. 4200. Ende 1917 waren vorhanden 770 Motorwagen u. 653 Anhängewagen, sowie 70 verschiedene Fahrzeuge, als Salz- u. Sandwagen, Kraft-Turmwagen u. Lastwagen, Verwundeten-, Transport- u. Anhängewagen verschiedener Art etc., 42 Pferde.

Die Ges. betreibt eine Wagenbauanstalt in Falkenried. Die Werkstatt Falkenried steht nur noch mit M. 1 zu Buch.

Ende 1917 befanden sich folgende Grundstücke im Besitze der Ges.: I. Hamburger Gebiet: Angerstrasse, Breitenfelderstr., Bullenhuserdamm, Dorotheenstr., Eduardstr., Falkenried, Fuhsbüttelerstr., Gärtnerstrasse, Heussweg, Hornerlandstr., Lehmweg, Mesterkamp, Sandweg, Süderstrasse u. Vierländerstr. II. Preussisches Gebiet: Bahrenfelder Chaussee-Altona, Schützenhof-Altona, Hamburgerstr.-Bramfeld, Pinnebergerstr.-Eidelstedt, Winsenerstr.-Harburg, Kielerstr.-Stellingen, Wendemuth-Wandsbek, Harburgerlandstr.-Wilhelmsburg u. Neuenfelderweg-Wilhelmsburg. Ausserdem gehören der Ges. die auf den Bahnhöfen „Hammersteindamm“, „Ohlsdorf“ u. „Veddel“ befindlichen Gebäude u. Betriebsanlagen, während der Grund u. Boden Staatseigentum (Hamburg) ist.

**Kapital:** M. 21 000 000 in 11 000 Aktien (Nr. 1—11 000) à M. 500 u. 15 500 Aktien (Nr. 11 001 bis 26 500) à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000, erhöht 1881 um M. 1 000 000, u. zwecks Fusionier. mit der Pferde-Eisenb.-Ges. um weitere M. 2 500 000, 2./4. 1886 auf M. 6 500 000, 3./12. 1890 auf M. 9 000 000, 13./4. 1891 in Veranlass. d. Vereinig. mit der Grossen Hamb.-Alton. Strassenb.-Ges. auf M. 10 800 000, 27./3. 1895 auf M. 13 800 000 u. 28./3. 1896 auf M. 15 000 000, lt. G.-V. v. 4./4. 1898 um M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000, begeb. an ein Konsortium zu 135% wogegen dieses die der Union, Elektrizitäts-Ges. in Berlin, zu zahlende Abgabe von 1 Pfg. für das gefahrene Wagenkilometer ab 1./1. 1897 ablöste u. somit für die Hamburg. Strassen-Eisenbahn-Ges. diese Abgabe in Wegfall kam. Die Union, Elektrizitäts-Ges. hatte dafür Garantie zu leisten, dass die Traktionskosten des elektr. Betriebes nicht mehr als 11.59 Pf. für das Motorwagenkilom. betragen. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 6./4. 1899 um M. 4 500 000 (auf M. 21 000 000) in 4500 Aktien à M. 1000, wovon 600 Aktien zur Übernahme der Aktien der Hamburg-Altonaer Trambahn-Ges. ab 1./1. 1899 verwendet wurden; 3400 Aktien erhielt die Elektrizitäts-A.-G. Schuckert, welche hierfür Forder. an die Hamburg-Altonaer Trambahn, sowie Bezugsrechte abtrat (s. auch Jahrg. 1902/1903). Restl. 500 neue Aktien von 1899 wurden an ein Konsortium zu 140% begeben.

**Anleihen:** M. 3 322 700, Oblig. Ende Dez. 1917 lt. nachstehender Tabelle:

Emission	Betrag in		Zinsfuss	Rückzahlbar		Verstärkte mit ev. Totaltilg ab
	Stücken à M.	Ende 1917 ausstehend		ab	bis Ende	
Gr. Hamb.-Alton. Strassenbahn	M. 306 400	80 700	4%	31./12. 1888	1922	— 1898
IX v. 1900	2 000 000	1 111 000	4½%	30./6. 1913	1922	— 1917
X „ 1901	2 000 000	1 111 000	4½%	30./6. 1913	1922	— 1917
XI „ 1903	1 500 000	1 020 000	4%	30./6. 1916	1922	— 1916

Anerkannte 4% Oblig. der früheren Gr. Hamb.-Altonaer Strassenbahn-Ges.

Zahlstellen: Für ausgel. Oblig. u. Zinsecoup.: Em. IX, X, XI Lt. A 7750—11 549, B 6021—9420, sowie die Em. der Grossen Hamburg-Altonaer Strassenbahn: Hamburg: Dresdner Bank. Verj. der Coup. in 4 J. (F.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmungen.

Kurs der Oblig. Ende 1900—1916: IX. u. X. Em. 103.25, 105.20, 106.40, 106.85, 106.40, 106, 106, 102, 102.60, 102.50, 103, 101.25, 100.90, 100, 101\*, —, 98%; IX. Em. aufgelegt 25./5. 1900 zu 100%; X. Em. aufgelegt 5./6. 1901 zu 102.50%; XI. Em. eingef. 28./3. 1903. Kurs von XI Ende 1903—1916: 103, 102.75, 102.50, 101.50, 97.50, 99, 99.90, 99.75, 99, 97.50, 96, 96\*, —, 92%. Notiert in Hamburg. (In Berlin nicht!)

**Hypotheken:** M. 3 026 469 (Stand Ende Dez. 1917).

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. Gen.-Vers.: März oder April. **Stimmrecht:** Je M. 500 A.-K. = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., vom verbleib. Betrage 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Bahnhöfe u. Grundstücke 7 365 000, Bahnbau I 10 875 000, do. II 1 135 816, oberirdische Leitung I 2 575 000, do. II 111 044, Wagen 8 445 000, Pferde 1, Utensil. 1, Uniformen 1, Bureau-Inventar 1, Warte-Pavillons 1, Wagen-Reparat.-Werkstatt Wandsbek 1, do. Hoheluft 1, Werkstatt- u. Magazineinricht. Falkenried 1, Effekten 7 307 936, vorrätige Material. 1 373 411, Kassa 83 782, Bankguth. 4 829 059, vorausbez. Assekuranz 34 447, Debit. 863 251. — Passiva: A.-K. 21 000 000, Oblig. 3 322 700, Hypoth.